

Bürger machen sich für Slackline stark

Von Mathias Orbeck

Stadtbezirksbeiräte verfügen über eigenes Budget / Leipziger können noch Ideen für 2022 einbringen



Ruthger Fritze vom Verein Slacknetz Leipzig balanciert über den Karl-Heine-Kanal, die Bootsfahrer sind fasziniert. Im benachbarten Stadtteilpark Plagwitz entsteht gerade eine Fläche fürs Slacklining mit vier Pfosten. Die wird aus dem Budget des Stadtbezirksbeirates finanziert. Foto: Lutz Brose

Bei Bootstouren auf dem Karl-Heine-Kanal sind sie immer ein Hingucker: Da balancieren Menschen in der Nähe des Stelzenhauses über ein schmales Seil, das über den Fluss gespannt ist. Das Areal hat sich zum Treffpunkt fürs Slacklining etabliert. Falls es nicht gerade so heiß wie jetzt ist, sind die Mitglieder des Vereins Slacknetz dort regelmäßig anzutreffen. Im September wird für sie und andere im Stadtteilpark Plagwitz sogar eine bislang ungenutzte Fläche fürs Slacklining und weitere Bewegungskünste eingeweiht. Das Areal besteht aus vier Pfosten, an denen mehrere Slacklines zwischen 3 und 40 Meter Länge angebracht werden können. „Wir wollten im Park, unabhängig von Bäumen, die Möglichkeit schaffen zu slacken“, erzählt Ruthger Fritze vom Verein Slacknetz. Das Besondere: Die neue Anlage ist eines von vielen Projekten, die die Stadt über Stadtbezirksbudgets fördert.

Seit dem Jahr 2021 erhält jeder der zehn Stadtbezirksbeiräte ein eigenes Budget in Höhe von 50000 Euro pro Jahr, um Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen im eigenen

Stadtbezirk zu unterstützen. 2022 gingen bei der Stadt Leipzig mehr als 200 Anträge ein, erste Vorhaben konnten realisiert werden. Gefördert wurden beispielsweise Eröffnungsfeiern von Seniorentreffs in der Dieskaustraße und der Georg-Schwarz-Straße, das Hörspielprojekt „Wie inklusiv ist Leipzig“, Veranstaltungen wie das „Frühlingserwachen“ auf dem Richterplatz, eine Street Art Jam, ein Literaturfrühstück, die Sanierung des Gedenksteins im Mariannenpark und verschiedene Straßenfeste.

Die Slackline-Anlage wurde bereits 2021 gefördert, kann aufgrund von Corona-Beschränkungen aber erst jetzt eingeweiht werden. „Die Pfosten sind einbetoniert, können bereits genutzt werden“, erklärt Ruthger Fritze. In Kürze kommen noch Info-Tafeln hin. „Die Pfosten sind anfängerfreundlich gestaltet, bieten aber auch viele Möglichkeiten für Fortgeschrittene“, so der Vereinschef. Slacklining ist eine recht junge Sportart, die bei Jung und Alt immer beliebter wird und zu Bewegung animiert. Sie trainiert insbesondere Gleichgewicht, Koordination, Wahrnehmung und Konzentration.

Gefördert wird vom Stadtbezirksbeirat Südwest ebenso das Erzählcafé Knauthain sowie das inklusive Sportfest für Menschen mit Behinderungen.

Das Erzählcafé sei entstanden, erzählt Rosemarie Haustein, eine der Beteiligten, weil es für ältere Leute im Siedlungsgebiet nichts gibt. Die Knauthainer Hoffnungskirche in der Seumestraße stelle dafür Räume bereit. Dabei gehe es um Erzählrunden, bei denen Lebensgeschichten im Mittelpunkt stehen.

„Der Start mit den Budgets war im vergangenen Jahr etwas holprig“, sagt Quentin Kügler (Grüne) vom Stadtbezirksbeirat Südwest: „Mittlerweile gibt es sehr viele gute Ideen und wir können den Etat ausschöpfen.“ Das sei eine gute Möglichkeit, um die Bürgerbeteiligung zu stärken und die Bürgerinnen und Bürger zur Mitgestaltung ihres Quartiers anzuregen.

„Durch Corona konnte im Vorjahr noch nicht alles umgesetzt werden“, erklärt Ulrike Herold vom Büro für Ratsangelegenheiten. Das Budget wurde aber übertragen. Nun können noch neue Vorschläge bei den Stadtbezirksbeiräten für 2022 unterbreitet werden. Die können natürlich auch selbst Fahrradbügel oder Parkbänke vorschlagen. „Die meisten begrüßen es aber, wenn die Vorschläge direkt von den Bürgerinnen und Bürgern kommen.“ Seit es die Stadtbezirksbudgets gibt, beteiligen sich auch viel mehr Interessierte im Viertel.

Wer noch Ideen, Vorhaben und Projekte für seinen Stadtteil hat, die in diesem Jahr umgesetzt werden können, sollte jetzt schnell sein. Noch bis zum 31. August können Anträge für das Stadtbezirksbudget 2022 gestellt werden. Alle dafür notwendigen Formulare, Hinweise und Informationen sind auf www.leipzig.de/stadtbezirksbudget zu finden.